3M Science.
Applied to Life.™

3M & Semfinder 1 + 1 = 3

Ein Codieransatz für die
gesamte Schweiz!

Kirsten Drohla & Mike Lehmann

Bern , 29. März 2017

Health Information Systems

3M & Semfinder: Warum wird aus 1+1=3?

3M HIS: Globale Erfahrung

3M HIS ist seit Jahrzehnten weltweit an der Entwicklung & Anpassung von Grouper Systemen beteiligt.

3M HIS Globale Präsenz

- Mehr als 10,000 Kunden in über 20 Ländern.
- 35+ Jahre Erfahrung.
- 8 Coding Klassifikationen ICD9 CM, ICD10, ICD10-CA, ICD10-AM, ICD10-GM, CCI, OPCS-4, CHO
- 10 Grouping Klassifikationen MS, AP, APR, CRG, IR, AN, AR, HRG, G-DRG, SwissDRG.

*Mehr als 1'400 Mitarbeiter weltweit.

3M HIS in West Europa

HIS ist in 7 Ländern vertreten

- **Leader im Bereich Coding und Grouping.**
- **Anerkannt im Bereich Qualitätsindikatoren und Benchmarking.**
- **Deutschland** Grouping, Coding, Analyse, Benchmarking. Qualität: German QI.
- **United Kingdom:** Grouping, Coding, Qualität.
- **Belgien:** 3M™ APR DRG verwendet für die Abrechnung. Coding, Analyse, benchmarking. Qualität: AHRQ, Preventables.
- **Italien:** 3M™ CMS DRG. Coding, Analyse. Qualität: AHRQ, Preventables.
- **Spanien:** 3M™ AP DRG (3M™ APR DRG seit 2016). Coding, Analyse.
- **Portugal:** 3M™ AP DRG (3M™ APR DRG seit 2016). Coding.
- **Schweiz:** Coding, grouping, Analyse & Qualität.

Lokale Teams mit Gesundheitsökonomern und Mediziniern. Internationale Teams mit Spezialisten wie z.B. Infektiologen.

Semfinder AG – Die Geschichte

- 1989 Erstes Programm zum automatischen ICD-9 kodieren
- 1997 Konzept Moleküle
- 1999 Firmengründung
- 2001 Publikation "Das interpretierende System" von Hans Rudolf Straub
- 2003 Verkaufsbeginn in Deutschland
- 2006 Kooperation mit 3M Deutschland
- 2008 Verkaufsstart in der Schweiz
- 2010 Verkaufsstart in Österreich
- 2011 Kooperation mit IBM Deutschland
- 2013 Launch 3M KODIP SF in der Schweiz
- 2015 Launch 3M 360E in Deutschland
- 2015 Launch CES in Spanien
- 2016 Launch 360E in Spanien

Semfinder heute

- Über 500 Kunden in Deutschland, Österreich
- Ein hochqualifiziertes Team aus 16 Personen
- Fokus Methoden, Vertrieb, Beratung, Vertrieb mit grosser Erfahrung, Vertrieb in Deutschland, IBM

Semfinder ist seit September 2016 eine 3M Company!

, von der einfachen
pertensysteme bis zur automatisierten

3M Science.
Applied to Life.™

3M™ KODIP-SF™

Modul Semantische Kodierung

Health Information Systems

Modul Semantische Kodierung

- Echtes One-Step-Coding
- Vermeidung von unspezifischen Diagnosen
- Vermeidung unvollständiger Codes durch gezielte Multiple-Choice-Fragen
- Ausgabe von Warnungen und Hinweisen direkt beim Kodieren
- Ausgabe von Korrekturvorschlägen bei Eingabefehlern
- Die Sprache des Arztes sowie umgangssprachliche Begriffe werden verstanden
- Interpretation von zusammenhängenden medizinischen Begriffen
- Existiert bereits in Deutsch & Spanisch
- **Französisch folgt 2018!**

Semantische Kodierung Ihr Nutzen

Medizincontrolling, Kodierfachkräfte

- Hohe Kodierqualität
- Dokumentationssicherheit
- Geringerer Prüfaufwand
- weniger Krankenkassen-Anfragen

Kodierende Ärzte

- Keine DRG-Expertise notwendig
- Weniger Rückfragen und Schulungen
- Kodiersicherheit
- Zeitersparnis und damit mehr Zeit für die Arbeit am Patienten

3M Science.
Applied to Life.™

3M™ IMS™

IMS Insurance
Management System

Health Information Systems

3M IMS Insurance Management System

- Editor zur Erstellung der Arbeitsabläufe
- Termine und Fristen
- Codier-Simulation
- Kommunikation
- Auswertung/Analyse
- Spezialisten unterstützen Implementierung

Module IMS Insurance Management System

Ihr Nutzen

Medizincontrolling

- Sofortüberblick über das Gesamtvolumen und den Einzelstatus aller Versicherungs-Anfragen
- Schnelle und einfache Analyse und Beantwortung typischer Fragen im Rückweisungs-Prozess
- Einfache, flexible und zügige Prüfung von Versicherungsanfragen
- Bessere, schnellere Information: Mehr Handlungsspielraum
- Schnelle Simulation verschiedener Fallvarianten im Vergleich: Original-, Krankenkassen- und Medizincontrollerfall
- Sofortüberblick über das maximale Verlustrisiko pro Fall
- Intuitive Bedienung, übersichtliche Benutzeroberfläche
- Definition von Standard-Arbeitsabläufen im Workflow-Generator

Beanstandung im Überblick

3M™ Swiss IMS (Insurance Management System)

Datei | Stammdaten | Administration | Extras | Hilfe

Beanstandung 1 - N3435, V3435 - FID 10368688

Beanstandungen << | Beanstandung | Arbeitsschritte | Simulation | Kommunikation | Verlauf

Ändern | Abbrechen | Speichern | Löschen | Anzeigen | Auswählen

Hauptgrund: weitere Gründe: Anlass: Offener Posten: CHF 0.00

Erfasst am: 28.03.2017 | Bearbeitet am: 28.03.2017 | Letzter Bearbeiter: Herr Jonathan Administrator | Bearbeitung nach Plan: DefaultWorkflowPlan | Status: Erledigt | Grund: Widerspruch 1 akzept...

Unterlagenanforderung am: 24.03.2017 | zuständiger Bearbeiter: Herr Peter Dr. Müller | Versand geplant bis: 29.03.2017 | Versand am: 30.03.2017 | Bestätigung Garant: 31.03.2017

Status offener Arbeitsschritte

Arbeitsschritt	Bearbeiter	Termin	Status
<Keine offenen Arbeitsschritte>			

Patient:

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	FID	Hauptkostenstellen	Interne Hauptkostenstellen
N3435	V3435	08.09.1980	weiblich	10368688	320	[Kein Eintrag]

Name Garant: CSS Assurance (7601003001082) | Kontakt zum Garant: | BFS Datensatz: 02092D20B081598A | Hospitalisation: 03.01.2015 - 12.01.2015 | Letztes Rechnungsdatum:

Übersicht

	DRG	Kostengewicht	Verweildauer	Entgelt	Zusatzentgelte	Gesamtentgelte
Original	O01D	1.131	9	CHF 10'744.50	CHF 0.00	CHF 10'744.50
Forderung Krankenkasse	O01E	1.058	9	CHF 10'051.00	CHF 0.00	CHF 10'051.00
Differenz		-0.073	0	CHF -693.50	CHF 0.00	CHF -693.50

Start | Stammdaten - Prüfgründe | Beanstandungsliste - nur offene Beanstandungen | Falliste aus BFS-Import | Beanstandung 1 - N3435, V3435 - FID 10368688

Workfloweditor Darstellung der Abläufe

- Anlage von Standard-Workflows mittels Workflow-Editor
- Abbildung von Abweichungen
- Graphische Anzeige des Bearbeitungsstatus

3M KODIP-SF 2.2.0

Originale Kodierung **IS0.9** Vergleich von Originale Kodierung mit **IS0.9**

Eintritt
Austritt
Intensivmedizin

Diagnosen
K57.22 Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
IS0.9 Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet (CCL: 0)
K55.0 Akute Gefässkrankheiten des Darmes (CCL: 4)
I11.90 Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise (CCL: 0)
Z92.1 Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzen in der Eigenanamnese (CCL: 0)
I48.0 Vorhofflimmern, paroxysmal (CCL: 0)

Prozeduren
SwissDRG 6.0A
DRG: G18B: Eingriffe an Dünn- u. Dickdarm oder andere Eingriffe an Magen, Oesophagus u. Duodenum ohne Strahl
MDC: 06: Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane
LOS: 11
ALOS: 8.1
LTP: 3
HTP: 16
PART: 0
PCCL: 3
Status: normale Gruppierung
eff. CW: 1.74
Vergütung: 17'400.00

SPLG
SwissDRG 5.0A
Medikamente
Swiss DRG Proof
Medplaus

Eintritt
Austritt
Intensivmedizin

Diagnosen
K57.22 Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
IS0.13 Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung (CCL: 4)
K55.0 Akute Gefässkrankheiten des Darmes (CCL: 4)
I11.90 Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise (CCL: 0)
Z92.1 Dauertherapie (gegenwärtig) mit Antikoagulanzen in der Eigenanamnese (CCL: 0)
I48.0 Vorhofflimmern, paroxysmal (CCL: 0)

Prozeduren
SwissDRG 6.0A
DRG: G18A: Eingriffe an Dünn- u. Dickdarm oder andere Eingriffe an Magen, Oesophagus u. Duodenum ohne Strahl
MDC: 06: Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane
LOS: 11
ALOS: 14.3
LTP: 5
HTP: 27
PART: 0
PCCL: 4
Status: normale Gruppierung
eff. CW: 2.795
Vergütung: 27'950.00

SPLG
SwissDRG 5.0A
Medikamente
Swiss DRG Proof
Medplaus

Unterschiedliche Elemente aufklappen

Integrierte DRG-Simulation

- Integration 3M KODIP-SF
- Darstellung des Originalfalls
- Nachstellung der Kassenforderung
- Erstellung eigener Varianten

Variable	Inhalt
{varPruefAnlass}	Prüfanlass
{varPruefGrund}	Prüfgrund / Beanstandungsgrund
{varMdkFachAbt}	MDK verantwortliche Fachabteilung - Code §301
{varMdkFachAbtText}	MDK verantwortliche Fachabteilung - Text §301
{varMdkIntAbt}	MDK verantwortliche Fachabteilung - Code intern
{varMdkIntAbtText}	MDK verantwortliche Fachabteilung - Text intern
{varOffenerPosten}	Offener Posten
{varDatumBegehung}	Datum der Begehung

Patientendaten

Variable	Inhalt
{varVorname}	Patientenvorname
{varNachname}	Patientennachname
{varGeburstag}	Patientengeburtstag
{varAufnahmeNr}	Krankenhaus-Fallnummer
{varAufnGrund}	Aufnahmegrund
{varAufn}	Aufnahmedatum
{varEntl}	Entlassungsdatum
{varEntlGrund}	Entlassungsgrund
{varAufnFachAbt}	Abteilung der aufnehmenden Fachabteilung - Code §301
{varAufnFachAbtText}	Abteilung der aufnehmenden Fachabteilung - Text §301
{varAufnGewicht}	Aufnahmegewicht
{varDrgOriginal}	DRG Original
{varDrgFinal}	DRG der Endvariante
{varunsererPatientin/ unseresPatienten}	unserer Patientin / unseres Patienten (Je nach Patientengeschlecht)
{vardie/der}	die / der (Je nach Patientengeschlecht)
{varIKNr}	Krankenhaus IK-Nr
{varREDat}	letztes Rechnungsdatum
{varRENr}	letzte Rechnungsnummer
{varREEntgeltOriginal}	Originalarchiv Rechnungsbetrag
{varREEntgeltFinal}	Rechnungsbetrag der Endvariante

Daten zur Krankenversicherung

Variable	Inhalt
{varKVNr}	Patientenversicherungsnummer
{varKVName}	KV-Name
{varKVAnschrift}	KV-Anschrift: Straßenname

{varKVAnschrift-Zusatz}	KV-Anschrift: Zusatz, wie Postfach
{varKVAnschrift-PostleitzahlUndStadt}	KV-Anschrift: Postleitzahl und Stadt
{varKVIKNr}	IK-Nr der KV
{varKVKontaktTitelName}	KV-Kontaktperson: Anrede, Vor- und Nachname
{varKVKontaktTitel}	KV-Kontaktperson: Anrede
{varKVKontaktName}	KV-Kontaktperson: Nachname
{varKVKontaktVorname}	KV-Kontaktperson: Vorname
{varKVKontaktAbteilung}	KV-Kontaktperson: Abteilung
{varKVKontaktTelefon}	KV-Kontaktperson: Telefon
{varKVKontaktFax}	KV-Kontaktperson: Fax
{varKVKontaktEMail}	KV-Kontaktperson: EMail

Daten zum MDK

Variable	Inhalt
{varPruefer}	Anrede + Vor und Nachname des MDK-Prüfers
{varPrueferAbteilung}	Abteilung des MDK-Prüfers
{varPrueferTelefon}	Telefonnummer des MDK-Prüfers
{varPrueferEMail}	Emailadresse des MDK-Prüfers
{varPrueferFax}	Faxnummer des MDK-Prüfers
{varMDKName}	MDK-Name
{varMDKAnschrift-Straße}	MDK-Anschrift: Straßenname
{varMDKAnschrift-Zusatz}	MDK-Anschrift: Zusatz, wie Postfach
{varMDKAnschrift-PostleitzahlStadt}	MDK-Anschrift: Postleitzahl und Stadt

Daten des aktuellen Benutzers

Variable	Inhalt
{varBenutzerTitel}	Titel des aktuellen Benutzers
{varBenutzerVorname}	Vorname des aktuellen Benutzers
{varBenutzerNachname}	Nachname des aktuellen Benutzers
{varBenutzerTelefon}	Telefon des aktuellen Benutzers

Kommunikation

- Liste Variablen für Anschreiben/ Email
- Vorlagen für Standardschreiben
- Email mit Vorlagen
- Scanner kann direkt angesprochen werden
- Kooperation mit externen Partnern: Aufruf von digitalisierten Patientenakten

Analyse

Individuelle Hinterlegung von Auswertungen möglich

- Fachabteilung/Hauptkostenstelle
- Kostenträger
- Hauptdiagnosen
- Anfragegründe
- DRG

Screenshot 1: Pivot Tabelle (Beanstandungen) - Kostenträger vs Bewertungsrelation vs FA*

Krankenkassen Name	0100	0107	1500	1600
AOK Memmingen	1	1,72%	0,00%	0,00%
AOKfN RD Kreis Stolzenau		0,00%	0,00%	0,00%
AOKfN RD Kreis Vechta		0,00%	0,00%	0,00%
AOKfN RD Winsen/Luhe		0,00%	0,00%	1
Barmer Ersatzkasse	11	18,97%	0,00%	3
Betriebskrankenkasse		0,00%	0,00%	1
Deutsche Angestellten-Kranken...	20	34,48%	5	2
Die nord- und mitteldeutsche I		0,00%	0,00%	1
gkv informatik		0,00%	2	18,18%
Gmünder Ersatzkasse	1	1,72%	0,00%	0,00%
Hamburg-Münchener Kranken...	1	1,72%	0,00%	0,00%

Screenshot 2: Pivot Tabelle (Beanstandungen) - Anzahl Beanstandungen im Zeitverlauf

Beanst.-S...	Aufnahme-Jahr				2009 Total	Grand Total
	2008	2009	2	3		
Erledigt	33	23	18	12	53	86
Offen	15	33	11	21	65	80
Grand Total	48	56	29	33	118	166

Unterstützung und Datenquellen

Experten unterstützt Sie bei der

- Konfiguration Stammdaten
- Visualisierung der Anfrage- / Beanstandungsprozesse
- Anwenderschulung vor Ort

Datenquelle

- unabhängig vom Krankenhausinformationssystem
- Import BFS File mit Zusatzinformationen

3M Science.
Applied to Life.™

3M™ KODIP-SF

Modul Evidence Based Coding

Health Information Systems

Idee und Zielsetzung Evidence Based Coding

Andere Spitäler haben in einer bestimmten Fallkonstellation weitere Codes kodiert!

- Kann ich von Ihnen lernen?

Wie sinnvoll sind die Vorschläge?

- Wenige aber medizinisch sinnvolle Vorschläge!

Wie hilft mir Evidence Based Coding?

- EBC ist eine effektive Arbeitsunterstützung und dient als Endkontrolle!

RightCoding kein UpCoding

Module Evidence Based Coding

- Nutzung des exklusiven 3M Datenpools von mehr als 6 Millionen stationären Fällen pro Jahr
- Alles in einer Lösung sowie aus einer Hand
- Fallspezifische, sinnvolle, relevante Kodiervorschläge
- Erlösänderungen der Kodiervorschläge auf einen Blick
- Individuelle Einstellbarkeit verschiedener Anzeigekriterien der Vorschläge für Ihr Haus

Module Evidence Based Coding Ihr Nutzen

Medizincontrolling und Kodierfachkräfte

- Leistungsgerechte Vergütung
- Hohe Kodierqualität
- Erlössicherung durch optimierte Kodierung
- Kodiersicherheit

Geschäftsführung

- Sehr schnelle Amortisation der Investitionskosten
- Erlössicherheit

Methodik

3M Datenpool

- Hauptdiagnosecluster
- Aufgreifkriterien sind
 - Nebendiagnose, Prozedur, Alter, Geschlecht usw.

Vorschlagsfilter

- Ausschluss irrelevanter Vorschläge
- Rangfolge nach Wahrscheinlichkeit des Auftretens

Software

- 3M KODIP-SF
- 3M FileInspector
- 3M Swiss ScoreCard

Umsetzung Kodiervorschläge (I)

Filterung von Vorschlägen

1. „Hard“ Blacklist

- Unspezifische Codes werden nicht vorgeschlagen
- Expertenliste, die Prozeduren enthält, die normalerweise nie vergessen werden (z.B. grosse Eingriffe, OP-Hauptleistung)

Es ist nicht Aufgabe des Tools, die grundsätzliche Kodierung vorzubereiten, sondern eine Feinadjustierung oder eine Endkontrolle vorzunehmen.

Umsetzung Kodiervorschläge (II)

Filterung von Vorschlägen

2. „Soft Blacklist“

- Bereits kodierte Diagnosen
- Ähnliche Diagnosen zu bereits kodierten Diagnosen
 - Beispiel: Wenn Diabetes bereits kodiert wurde, werden keinen weiteren Diabetescodes vorgeschlagen
- Kodiervorschlagsabhängige Mindestverweildauer

Umsetzung Kodiervorschläge (III)

Filterung von Vorschlägen

3. „Unspezifische Codes“

- Gepflegte Liste von unspezifischen Codes (.8/.9, x/y, aber auch andere), Ableitung von spezifischeren Codes unabhängig von HD
- Anzeige nur von erlöswirksamen Vorschlägen einschaltbar
- Möglichkeit die Häufigkeit der kodierten DiagnoseCodes einzustellen

3M Codierlösungen für die gesamte Schweiz

- **Semantische Kodierung – auf Französisch in 2018**
- Regelprüfung
- Simulation
- **IMS InsuranceManagementSystem**
- Analyse incl. Qualitätsmedizin Indicatoren Set CH-IQI (Mortalitätstatistik BAG)
- **Evidence Based Coding**
 - 6 Mio Falldaten / Jahr aus Deutschland
 - 1/2 Mio Falldaten / Jahr aus der Schweiz
 - Sie profitieren besonders von 3M Evidence Based Coding wegen ICD-10 GM 2016 Einführung zum 1. Januar 2017

Real One-Step-Coding
Evidence Based Coding
Live Demo

3M Science.
Applied to Life.™

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Health Information Systems